

**Protokoll der röm.-kath. Kirchgemeindeversammlung Zürich-St. Konrad vom
6. April 2025, 11.00 Uhr im Pfarreisaal, Fellenbergstrasse 231, 8047 Zürich**

Vorsitz: Martin Koller

Protokoll: Cristina Otero

Traktanden:

1. Begrüssung und Traktanden
2. Wahl der Stimmenzählenden
3. Jahresbericht 2024
4. Abnahme der Rechnung 2024
5. Diverse Informationen und Varia
- Treibhausgas-Bilanzierung, Kurzvortrag von J. Mutti
6. Formelle Mitteilungen

1. Begrüssung und Traktanden

- 1.1. Der Präsident, Martin Koller, eröffnet um 11.00 Uhr die Kirchgemeindeversammlung. Er begrüsst alle Anwesenden herzlich. Er stellt fest, dass die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung frist- und formgerecht auf der Homepage von St. Konrad sowie im Online Forum publiziert wurde. Ausserdem wurde diese am Anschlagbrett veröffentlicht und in der Kirche verkündet.
- 1.2. Die Unterlagen zu Traktandum 4 konnten ab Freitag, 7. März im Pfarreisekretariat eingesehen werden und waren auf der Homepage von St. Konrad unter Amtliches aufgeschaltet. Es liegen Kopien dazu vor.
- 1.3. Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 3. November 2024 hat ordnungsgemäss auf dem Pfarreisekretariat aufgelegt. Es ist kein Rekurs dagegen erhoben worden.
- 1.4. Es haben sich entschuldigt: [REDACTED]
- 1.5. Innert der gesetzlichen Frist sind keine Anfragen oder zusätzlichen Geschäfte eingereicht worden.

1.6. Es wird keine Änderung der Traktandenliste verlangt.

2. Wahl der Stimmentzählerinnen bzw. Stimmentzähler

2.1. Vorgeschlagene und gewählte **Stimmentzähler**:



2.2. Es sind **38 Stimmberechtigte** und **8 Gäste**, also total **46 Personen** anwesend.
Das absolute Mehr beträgt **20**.

2.3. Das Stimm- und Wahlrecht der anwesenden Stimmberechtigten wird von niemandem bestritten.

3. Jahresbericht 2024

3.1. Der Präsident informiert die Kirchgemeinde, dass seine Kollegen*innen von der Kirchenpflege einen kurzen Überblick aus ihrem Ressort über das letzte Jahr geben werden.

3.2. Der Vizepräsident und IT-Verantwortliche Luca Alberti berichtet über das neue Reglement für Informations- und Kommunikationstechnologie, kurz IKT. Es ist eine Art Hausordnung für alle, welche ein IT-System einer Organisation nutzen. Die Kirchenpflege St. Konrad hat die Pflicht, ein Reglement zum Schutz der Daten zu erstellen, zu erlassen und die Einhaltung innerhalb der Organisation sicherzustellen. Das dient dem Schutz der Daten aller hier anwesenden, stimmberechtigten Menschen. Alle gehören der römisch-katholischen Kirche an und diese Religionszugehörigkeit gilt als sensible Information.

Für die Umsetzung wurden folgende Massnahmen umgesetzt: neue geschäftliche E-Mail-Adressen für alle Mitarbeitenden inkl. Angehörige der Kirchenpflege; Verpflichtung der Angestellten, dieses Reglement einzuhalten und mit Unterschrift zu bestätigen. Die Auswirkung auf die Gruppen und Vereine können unterschiedlich sein. Diese werden individuell geprüft.

3.3. Die Aktuarin Cristina Otero stellt die Pfarreistatistik 2024 vor:

- Die Gesamtbevölkerung im Pfarregebiet betrug 22'002 Personen.
- Die Anzahl Katholiken betrug 5'245 Personen.
- Es wurden 17 Taufen,
- 48 Bestattungen und
- 1 Eheschliessung verzeichnet.
- 36 Kinder feierten Erstkommunion.
- Im 2024 empfangen 27 junge Erwachsene die Firmung.
- Es wurden 154 Kirchenaustritte und 13 Kircheneintritte verzeichnet. Sie erinnert an die 270 Austritte im 2023. Die Lage habe sich für den Moment ein wenig entspannt.

- Die Kirchenpflege traf sich zu 12 Sitzungen und führte 2 Kirchgemeinde-Versammlungen durch.
- 3.4. Die Personalverantwortliche, Kathrin Schaller, berichtet über die personellen Änderungen im 2024. Seit Juni 2024 ist Hussein Haissoun als Hauswart mit einem Pensum von 100% angestellt. Er übernahm die Nachfolge von Andre Fetz. Diyar Mahmud begann im August 2024 die Ausbildung zum Kaufmann und wird das 1. Lehrjahr im Juli beenden. Im September 2024 wurde Andreas Arnold als Leiter des Sozialdienstes angestellt. Er hat Angela Kessler abgelöst, welche in Pension ging. An der Kirchgemeindeversammlung im November haben sich alle neuen Mitarbeitenden vorgestellt und die Anwesenden konnten diese bereits kennenlernen. Im letzten Jahr hat der Synodalrat im Bistum Chur eine Umfrage zur Personalsituation durchgeführt. Es haben 691 Mitarbeitende von 61 Kirchgemeinden teilgenommen. Davon waren 44% Männer und 56% Frauen. An der Umfrage haben 108 Priester, 26 Diakone, 147 Seelsorgende, 35 Religionspädagogen, 217 Katechet*innen, 38 Sozialarbeitende, 31 Jugendarbeitende und 89 andere Mitarbeitenden teilgenommen. K. Schaller führt die Altersstruktur, das Arbeitspensum, die Veränderungswünsche sowie die Top5-Ausbildungsziele der teilnehmenden Mitarbeitenden auf.
- 3.5. Der Liegenschaften-Verantwortlicher Beat Stocker berichtet anhand einer Fotoserie ausführlich über die Schwerpunkte des Unterhalts und die neuen Anschaffungen für die kirchlichen Liegenschaften. Hervorgehoben werden die aufgrund des Grundwassers entstandenen häufigen Wasserschäden im UG des Pfarreizentrums, der Vandalismus in der Kirche, die neue LED-Beleuchtung der Stehlen auf dem Kirchenvorplatz, die Sanierung der Büros von H. Rathgeb und A. Kessler sowie des Bürorumzugs. Er berichtet vom Feuerwehreinsatz nach dem Sturm an Neujahr, welcher den Weihnachtsbaum vor der Kirche umgestürzt habe. Angeschafft wurde ein neuer Beamer für den grossen Saal.
- 3.6. Der Präsident dankt seinen Kolleg*innen für die Vorstellung der Jahresberichte. Er ergänzt zum Bericht der Personalsituation, dass es in Zukunft schwierig sein wird «echte» Pfarrer zu finden, da diese in den nächsten Jahren pensioniert werden. Solange die Katholische Kirche den anderen Seelsorgenden nicht mehr Kompetenzen gibt, wird sich diese Situation weiter verschärfen. Er erinnert daran, dass die Kirchenpfleger*innen ihre Behördenarbeit nebst allen übrigen Verpflichtungen in der Freizeit verrichten und dankt für die Bereitschaft, was mit einem Applaus bestätigt wird.
- 3.7. Zu den **Jahresberichten** werden keine Fragen gestellt.

4. Abnahme der Rechnung 2024

- 4.1. Die Kirchengutsverwalterin, Barbara Suter, erläutert die Rechnung 2024 und den Abweichungen zum Budget 2024. Zudem erläutert sie das Vorgehen bei Bauprojekten mit dem Stadtverband. Da die tatsächlichen Baukosten geringer ausfielen als veranschlagt, musste ein Drittel der eingesparten Mittel an den Stadtverband

zurückerstattet werden. Hintergrund ist, dass der Verband jeweils ein Drittel der Projektkosten übernimmt und seinen Beitrag zu Beginn des Baus überweist. Entsprechend musste auch ein Drittel der Einsparungen, konkret CHF 261'483.–, zurücküberwiesen werden.

Die Kirchenpflege beantragt der Versammlung, die Rechnung 2024 zu genehmigen; sie lautet wie folgt (Zahlen gerundet):

- Total Aufwand	CHF	3'323'240
- Total Ertrag	CHF	3'179'001
- Aufwandüberschuss	CHF	144'239
- Eigenkapital per 31.12.2024	CHF	5'230'323
- Vorfinanzierung Bauprojekt	CHF	3'681'101

- 4.2. Zur Jahresrechnung 2024 werden keine Fragen gestellt.
- 4.3. Der Präsident dankt Barbara Suter für die Vorstellung der Rechnung. Vor allem für den Hinweis auf den grossen Einsatz des Pfarrteams. Er bemerkt, dass die Rechnung das Gegenteil derjenigen der Stadt ist, diese zwar ein Defizit budgetiert und stattdessen einen satten Gewinn eingefahren habe. Bei St. Konrad sei es für einmal leider grad umgekehrt, statt eines positiven Resultates, gab es ein Defizit. Die Gründe hat B. Suter ausführlich erklärt. Wären die Steuerprognosen jeweils früher verfügbar, könnte präziser budgetiert werden. Immerhin liegen die Zahlen nicht Millionen auseinander, sondern in einem überschaubaren Rahmen. Dieser ist auch vom Eigenkapital her verkräftbar. Dies heisst aber nicht, dass nun die Zügel nachgelassen werden können, sondern es ist nach wie vor ein haushälterischer Umgang mit den vorhandenen Mitteln angesagt, zumal der STAF in Zukunft ausfallen wird. Er übergibt das Wort an die RPK Präsidentin Alexandra Kuster Stroh.
- 4.4. Die Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission, Alexandra Kuster Stroh, hat mit ihrer Kollegin bzw. ihren Kollegen der RPK die Jahresrechnung geprüft. Sie liest den Revisorenbericht vor. Die RPK empfiehlt der Versammlung die **Rechnung 2024** anzunehmen. Sie dankt B. Suter und der Rechnungsführerin des Stadtverbandes für die saubere Rechnungsführung.
- 4.5. Die **Rechnung 2024** wird von der Versammlung **einstimmig** abgenommen.
- 4.6. Martin Koller bedankt sich bei der RPK, Barbara Suter und besonders bei der Rechnungsführerin Solendy Greif vom Stadtverband.

5. Diverse Informationen und Varia

- 5.1. Wie angekündigt wird Jeannot Mutti die Ergebnisse der Treibhausgas (THG)-Bilanzierung und des Nachhaltigkeitsmonitorings 2024 sowie den aktuellen Stand in der Pfarrei St. Konrad präsentieren. M. Koller dankt ihm für seinen Einsatz, u.a. auch für das grösste Kirchensolardach in Zürich.

J. Mutti berichtet der Versammlung, dass die THG-Bilanzierung dazu dient, die Emissionen von Treibhausgasen in einem bestimmten Zeitraum und in einem definierten Kontext zu erfassen und zu dokumentieren.

Sie ist ein grundlegender Schritt, um den Einfluss menschlicher Aktivitäten auf das Klima zu verstehen und zu reduzieren.

In den letzten vier Jahren hat der Synodalarat einen guten Boden für mehr Nachhaltigkeit in der Kirche geschaffen. Die Nachhaltigkeitsstrategie von 2021 identifiziert zentrale Handlungsfelder, formuliert Ziele und erste Massnahmen. Auf ihr aufbauend wurden Förder-, Beratungs- und Bildungsangebote für Kirchgemeinden, Pfarreien, Dienststellen und Missionen entwickelt.

Bis Ende Februar war Kevin Ischi vom Synodalarat als Nachhaltigkeitsbeauftragter, neu ab 1.4.2025 übernimmt Markus Staudinger diese Funktion, der übrigens in Albi-srieden wohnt.

Sinn der Bilanzierung ist es, systematisch zu erfassen, wo und in welchem Umfang THG-Emissionen entstehen, um Massnahmen zur Minderung zu entwickeln

Der Hauptzweck der THG-Bilanzierung ist also die Reduktion der Emissionen und somit der Beitrag zum Klimaschutz. Weitere spezifische Ziele sind:

Transparenz schaffen: Die Bilanzierung macht die THG-Emissionen einer staatlichen Körperschaft öffentlich zugänglich, was Transparenz und Verantwortung schafft.

Nachhaltigkeit fördern: Unterstützung von kantonalen Förderprogrammen zur CO₂-Reduktion, z.B. durch die Reduktion von Energieverbrauch oder den Umstieg auf erneuerbare Energiequellen.

Ziele der Klimapolitik erreichen: Die Bilanzierung unterstützt die Erreichung von nationalen und internationalen Klimazielen.

Vorbildfunktion der Verwaltung: Staatliche Körperschaften setzen ein Zeichen für Unternehmen und Bevölkerung.

Grundlage für strategische Entscheidungen: Datenbasis für gezielte Fördermassnahmen und klimapolitische Entscheidungen

Die THG-Bilanzierung unterteilt Emissionen in **drei Scopes**

Scope 1 – Direkte Emissionen: Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen wie Verbrennung von Brennstoffen Heizöl, Erdgas

Scope 2 – Indirekte Emissionen aus Energiebezug: Emissionen aus eingekaufter Strom-, Wärme- oder Kälteversorgung

Scope 3 – Indirekte Emissionen aus der Wertschöpfungskette: Alle weiteren indirekten Emissionen aus Lieferketten und Nutzung wie Geschäftsreisen und Mobilität, Beschaffung, Abfallentsorgung usw.

Die Verteilung der THG-Emissionen nach Scope ist in etwa 20% Scope 1, 10% Scope 2 und Scope 3 mit 70%. Dies trifft nicht für St. Konrad zu.

Aus der Nachhaltigkeitsstrategie des Synodalrats im 2021 wurde den Kirchgemeinden das Angebot einer THG-Bilanzierung sowie eine zentrale Erfassung und Analyse der Daten zur Verfügung gestellt.

St. Konrad hat das Angebot genutzt und CO₂ Emissionen nach Scope erfasst.

Die direkten Treibhausgasemissionen konnten mit der Sanierung 2021 um ca. 25% gesenkt werden. Mittel- bis langfristig sollte ein Ersatz der Gasheizung angestrebt werden. Am Standort Fellenbergstrasse befindet sich ein Energieverbund (EWZ) in Prüfung.

Anhand eines Säulendiagramms erläutert J. Mutti, dass es sich bei Säule 1 um die Körperschaft handelt, 2-26 sind die teilgenommenen Kirchgemeinden. Der Durchschnitt der Emissionen unter allen Kirchgemeinden beträgt 60.1 t CO₂ (2023 St. Konrad 73.5 t CO₂)

Zum Schluss gibt er noch ein paar Anregungen, wo auch St. Konrad evtl. noch etwas zulegen könnte:

- Umstellung Heizungsanlage (z.B. Fernwärme Stadt frühestens 2030)
- bessere Energieeffizienz Pfarrhaus (z.B. neue Fenster)
- Fleischreduktion bei Anlässen/Essen
- nachhaltiges Reisen und Mobilität
- nachhaltige und wirtschaftliche Beschaffung zusammen mit dem Stadtverband
- Nachhaltigkeitsthema im Unterricht an Kinder vermitteln
- Nachhaltigkeit in Erwachsenen-Gruppen und Vereinen thematisieren

Es gebe sicher noch weitere Themen, an denen die Verantwortlichen dran bleiben werden. Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

- 5.2. Der Präsident dankt J. Mutti für die Ausführungen. Es gibt keine weiteren Informationen unter Varia.
- 5.3. Die Gemeindeleiterin Daniela Scheidegger begrüsst die Anwesenden herzlich und bedankt sich bei allen, welche die Pfarrei mittragen und mitgestalten, insbesondere der Kirchenpflege, der RPK, dem Team, der Stiftung, den Gruppen und Vereinen für das tolle Teamwork. Es sei in St. Konrad wie ein kleines Paradies, wenn sie von anderen Pfarreien höre. Weiter berichtet sie über das Osterprogramm, bei dem es für alle etwas dabei hat. Der neue Chorleiter, Oleg Sopunov, wird an Ostern und am Karfreitag seinen Einstand haben. Vom 1.-6. Juni wird eine Pfarreise mit einem tollen Programm durchgeführt, welche von Gabriela und Peter Möbus sowie Silvan Baumann geplant wurde. Es gebe noch freie Plätze. Das Chreis9-Fäscht werde vom 27.-29. Juni neu auf dem Koch-Areal stattfinden. Die Kirchen im Kreis 9 werden eine Kapelle auf Rädern plus Aussenprogramm betreiben; dies auch mit vielen Freiwilligen. Wegen des Chreis9-Fäschts werde St. Konrad nicht an der «Langen Nacht der Kirchen» vom 23. Mai mitmachen, da die Pfarrei nicht zwei so grosse Anlässe innert kurzer Zeit stemmen kann. Sie betont, dass die Nachhaltigkeit auf verschiedenen Ebenen thematisiert wird: im Religionsunterricht, in der Frauengemeinschaft (Vortrag + Kochkurs vegane Küche), Jugendliche, die einen Kleidertausch organisieren etc. Die tolle Zusammenarbeit im St. Konrad-Team zeigt sich auch an den Dienstjubiläen: 10 Jahre Marco Wyrsh, 10 Jahre Samuel Malapati und 20

Jahre Katja Filisetti. Dies sei ein weiteres Qualitätsmerkmal, dass es in St. Konrad schön sei.

- 5.4. Es sind keine weiteren Anliegen aus der Versammlung vorhanden.

6. Formelle Mitteilungen

- 6.1. Der Präsident gibt folgende formelle Mitteilungen bekannt:

Er macht darauf aufmerksam, dass allfällige Einwendungen gegen die Geschäftsführung oder gegen die Durchführung der Abstimmungen in der heutigen Kirchgemeindeversammlung von den Teilnehmenden **sofort erhoben** werden müssen, da sie sonst nicht rekursberechtigt sind. Das ist nicht der Fall.

- 6.2. Der Präsident weist auf die Beschwerde- und Rekursmöglichkeiten nach dem Gesetz über die politischen Rechte, der Kirchenordnung und dem Kirchgemeindeglement hin. Alle nachfolgenden Rekurse oder Beschwerden sind an die **Rekurskommission der Röm. Kath. Körperschaft des Kanton Zürich** zu richten.

- 6.3. Bei Beschlüssen zu Sach- und Wahlgeschäften der Kirchgemeindeversammlung kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte oder ihre Ausübung **innert 5 Tagen** und im Übrigen wegen Rechtsverletzungen sowie unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes **innert 30 Tagen schriftlich Rekurs** erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen. Die Frist beginnt am Tag nach der Veröffentlichung der Beschlüsse auf der Homepage von St. Konrad (Veröffentlichung am Montag, 7. April 2025, unter Amtliches), am **Dienstag, 8. April 2025** zu laufen.

- 6.4. Das Protokoll liegt ab **Freitag, 25. April 2025** zur Einsicht im Pfarreisekretariat auf und wird auf der Homepage aufgeschaltet.

- 6.5. Die nächste ordentliche Kirchgemeindeversammlung findet am Sonntag, 2. November 2025 statt. Er bittet die Anwesenden, sich den Termin vorzumerken.

- 6.6. Er weist darauf hin, dass die Rechnung auf der Homepage von St. Konrad unter der Rubrik «Amtliches, Kirchgemeindeversammlung, Abstimmungsunterlagen» aufgeschaltet ist sowie im **Online-Forum**. Es wird der Versammlung mit Aufschalten der jeweiligen Webseiten des Forums auf der Leinwand gezeigt, wo sich die Unterlagen im Online-Forum befinden.

- 6.7. Zum Schluss dankt der Präsident allen für ihre Teilnahme und das Mitmachen. Sein besonderer Dank gilt dem ganzen Pfarrteam unter der Leitung von Daniela Scheidegger. Er wünscht der Kirchgemeinde einen schönen Frühling und einen guten Sonntag. Der Präsident schliesst damit die Kirchgemeindeversammlung.

Anschliessend präsentiert die Pfarrkirchenstiftung ihre Jahresrechnung.

Schluss der Versammlung: 12.05 Uhr

Zürich, 6. April 2025

Römisch-katholische Kirchgemeinde Zürich-St. Konrad

Der Präsident:

Die Aktuarin:

Martin Koller

Cristina Otero